

# Auch rasant gewachsen

Die 4process AG setzt auf schlanke Teams

19.12.2020 | Stand 18.12.2020, 22:03 Uhr | Passau



Die tägliche Arbeit der verschiedenen Teams der 4process AG läuft dieses Jahr öfter übers Homeoffice und nicht ganz so ungezwungen wie in den 15 Jahren seit Bestehen des Unternehmens. -Fotos: 4process

Relativ jung ist die 4process AG, die sich in nur 15 Jahren rasant entwickelte und bald hundert Mitarbeiter in Kohlbruck beschäftigt. Das SAP Beratungshaus wurde für sein überdurchschnittliches Wachstum ausgezeichnet.

"Es ist schon etwas besonderes, wenn man zu den 50 wachstumsstärksten Firmen in Bayern gehört", sagt Gerhard Steinhuber, der das Unternehmen 2005 zusammen mit Christian Raab, Christian Thurner und Dr. Martin Voss in Form einer GmbH gründete. Umsatz und Mitarbeiterzahl der 4process AG haben sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt. Von 38 Mitarbeitern im Jahr 2015 stieg die Zahl auf 87. Der Umsatz stieg in dieser Zeit von rund 4,6 auf über elf Millionen Euro in 2020.

Kunden sind mittelständische Unternehmen sowie auch international tätige Konzerne, die die Spezialisten in Passau bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse beraten. Um möglichst flexibel auf Kundenwünsche eingehen zu können, setzt die Firma auf flache Hierarchien und schlanke Teams. Der Geschäftsführung geht es darum, den Teamgedanken vorzuleben. Die Chefs wollen den Mitarbeitern den Rücken stärken und bei Problemen Ansprechpartner sein. Großen Wert lege die Firma laut Steinhuber auf Aus- und Weiterbildung, durch die sich die Mitarbeiter schnell beweisen und auszeichnen können. Zudem biete 4process Incentives sowie teambildende Maßnahmen oder gemeinsame Aktivitäten.



Gerhard Steinhuber ist einer von vier Gründern, die das Unternehmen seit 15 Jahren leiten.

Den Fachkräftemangel im IT-Bereich begegnet 4process durch intensive Zusammenarbeit mit der Universität Passau, der TH Deggendorf und der EDV-Schule in Plattling. "Dadurch können wir immer wieder Berufsanfänger rekrutieren und haben sogar in diesem schwierigen Jahr 16 neue Mitarbeiter gewonnen und eingestellt", berichtet der Geschäftsführer.

Das Jahr 2020 sollte für die 4process AG eigentlich im Zeichen des 15-jährigen Jubiläums stehen. "Mit Beginn der Corona-Pandemie zeichnete sich dann aber ab, dass es ein herausforderndes Jahr werden

würde." Natürlich: Das IT-Unternehmen war gut auf die Umstellung auf Home-Office und die Nutzung digitaler Technologien vorbereitet. "Im Prinzip hat sich die Art des Arbeitens nicht geändert", fügt Steinhuber hinzu.

Unter anderem durchgängig langjährige Kundenbeziehungen zeichnen die 4process AG aus. Während die Nachfrage einerseits zugenommen hat, fehlten andererseits persönliche Kontakte, durch die neue Kunden gewonnen werden können.

Noch mehr als bisher haben die Mitarbeiter der 4process AG in den letzten Monaten bei Kunden Ist-Abläufe auf den Prüfstand gestellt und die Verbesserungs- und Einsparpotenziale durch Digitalisierung bestehender Geschäftsprozesse beleuchtet. "Dadurch ist es uns gelungen, neue spannende Geschäftsfelder für uns zu entwickeln."

Trotz der Herausforderungen der Corona-Pandemie ist die 4process AG im letzten Jahr erneut stark gewachsen. "Wir konnten einen rasanten Schluss-Spurt hinlegen und blicken optimistisch in die ersten beiden Quartale des kommenden Jahres." Das Unternehmen blickt deshalb zuversichtlich auf die Entwicklungen in den nächsten Jahren.

- sah

Artikel aus der [Passauer Neuen Presse vom 19.12.2020](#).